

Beilage 47.

Bericht

des landwirtschaftlichen Ausschusses über den Jahresbericht der Landes-
hypothekenbank pro 1909.

Hoher Landtag!

In der II. Sitzung des Landtages vom 21. September d. J. wurde der 11. Jahresbericht der Landeshypothekenbank dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen. Da diesen Bericht die Herrn Abgeordneten schon längst in Händen haben, ist es nicht nötig, eingehend auf die einzelnen Ziffern zurückzukommen.

Der Geschäftsausweis schließt mit einem Umsatzkapital von zusammen K 29.710.845·49, die aus 17 verschiedenen Kontos zusammengestellt sind.

Die aufgestellte Bilanz weist einen Bestand aus von K 17.145.287·95.

Im Betriebsjahre wurden 252 neue Belehnungen vorgenommen, infolgedessen haben sich die Hypothekendarlehen um K 1.196.916·98 erhöht, so daß am Schlusse des Jahres 1909 das Hypothekenskonto auf K 15.942.222·78 angewachsen ist. Pfandbriefe sind mit Ende 1909 17.785 Stück im Betrage von K 16.019.400— im Umlauf. Der Reingewinn betrug im Betriebsjahre 1909 K 11.655·30, welcher dem Reservefonds zugewiesen wurde, der mit Ende 1909 die Höhe von K 112.013·01 erreichte.

Die Geschäftsführung ist eine vollkommen korrekte. Was insbesondere die Gebarung im Darlehensverkehre anbelangt, so werden die Bestimmungen der §§ 36, 37 und 38 genau eingehalten und bezüglich der Belehnungsgrenzen die Schätzungen durch Vertrauensmänner oder Mitglieder der Direktion an Ort und Stelle genau überprüft.

Sowohl das im Jahresberichte pro 1909 niedergelegte Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Anstalt, als die Einsichtnahme in die Geschäftsführung derselben berechtigen zur Erwartung, daß die Hypothekenbank sich immer mehr zu einer wohlthätigen Einrichtung im Realkreditwesen entwickeln werde.

Der landwirtschaftliche Ausschuss stellt daher den

U t r a g:

„Der Geschäftsgebarungsausweis der Hypothekenbank pro 1909 mit einem Umsatzkapital per K 29.710.845·49 wird zur befriedigenden Kenntnis genommen und wird die mit einem Bestande von K 17.145.287·95 abschließende Vermögensbilanz genemigt.“

Bregenz, den 7. Oktober 1910.

B. Fink,
Obmann.

Wendelin Nachbaur,
Berichterstatter.